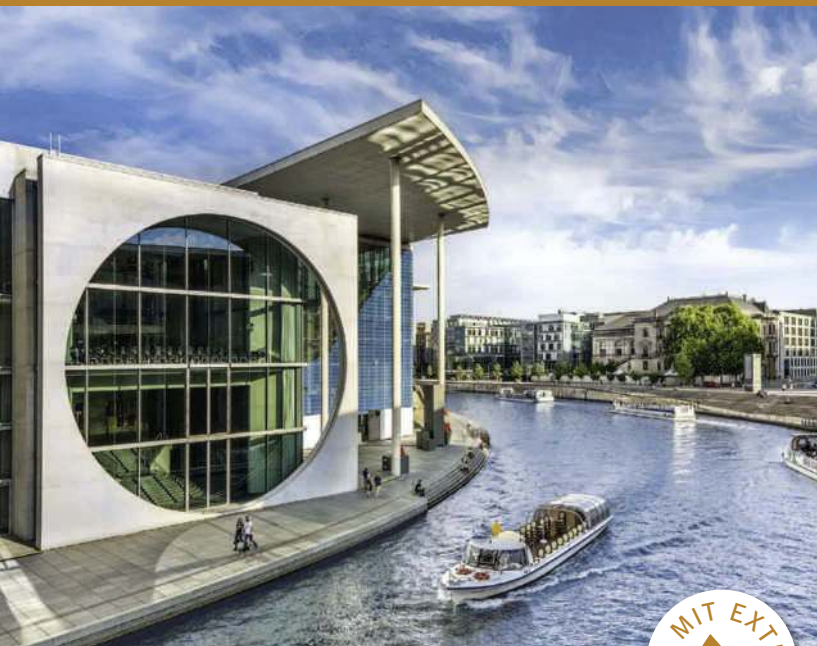


MERIAN *live!*

BERLIN



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**



INHALT

Willkommen in Basel 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 14

Zu Gast in Basel 18

Übernachten 20

Essen und Trinken 24

Einkaufen 40

Am Abend 48

Familientipps 56

◀ Die Skulptur an der Mittleren Rheinbrücke (► S. 71) stellt »Helvetia auf der Reise« dar.

Unterwegs in Basel

62

Sehenswertes	64
Von Goetheanum über Lällekönig und Mittlere Rheinbrücke bis Münster	
Museen und Galerien	78
Von Fondation Beyeler über Historisches Museum und Kunsthalle bis Museum Tinguely	

Spaziergänge und Ausflüge

94

Kunst und Kultur in Grossbasel	96
Jura und Doubstal	98
Baselbiet	101
Rheinfeldern	104

Wissenswertes über Basel

110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Innenstadt	Klappe vorne
Verkehrslinienplan	Klappe hinten
Basel und Umgebung	105
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



5

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Basel nicht entgehen lassen.

Die Fondation Beyeler und das Museum Tinguely bieten Kunstausstellungen von internationalem Niveau, historische Gebäude wie Rathaus und Münster treffen auf moderne Architektur wie den Messturm. Auch das Umland liefert mit der Römerstadt Augusta Raurica oder dem Vitra Design Museum wichtige Sehenswürdigkeiten. An der »Basler Riviera« oder

dem Tinguely-Brunnen zeigt sich die Stadt von ihrer lässigen Seite.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Bar Rouge im Messeturm**
Der 31. Stock des Messeturms verheißt den besten Blick auf die Stadt (► S. 49).

2 **»Basler Riviera«**
Bei schönem Wetter trifft man sich hier auf den Stufen am Rheinufer (► S. 66).

3 **Münster**
Das romanisch-gotische Gotteshaus thront majestätisch über dem Rhein (► S. 72).

4 **Rathaus**
Am schönsten erstrahlt das Rathaus, wenn die Sonne es rotgolden färbt (► S. 72).

5 **Rheinfähren**
Seit 1854 sorgen die »Fähri« für eine romantische Verbindung beider Ufer (► S. 73).

6 **Römerstadt Augusta Raurica**
Eine der anschaulichsten antiken Stätten Europas (► S. 75).

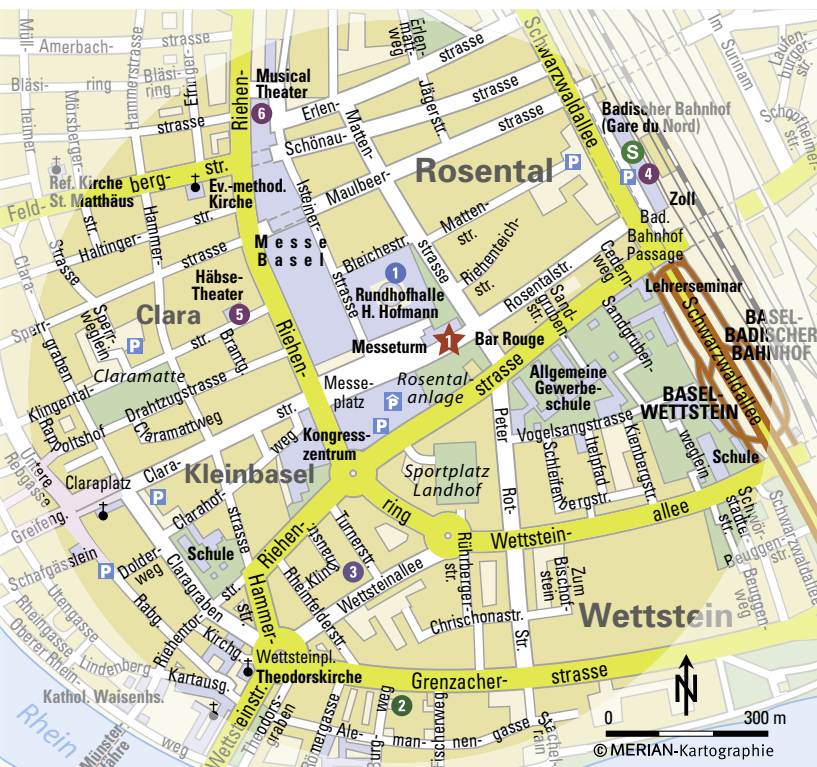
7 **Tinguely-Brunnen**
Die Fontänen sprühenden Skulpturen bieten Unterhaltung nonstop (► S. 76).

8 **Fondation Beyeler, Riehen**
Seit 1997 sorgen die Ausstellungen für großes Aufsehen in der Kunstwelt (► S. 81).

9 **Museum Tinguely**
Ein Haus zu Ehren Jean Tinguelys spielerischen Maschinen-Skulpturen (► S. 88).

10 **Vitra Design Museum, Weil am Rhein**
Kunst am Bau und Kunst im Bau – dieses Museum hat beides zu bieten (► S. 92).





360° Bar Rouge im Messeturm

MERIAN TopTen

1 Bar Rouge im Messeturm
Aus der Bar im Messeturm lässt sich der spektakulärste Blick über die Stadt genießen (► S. 49).
Messeplatz 10

SEHENSWERTES

1 Rundhofhalle
Die denkmalgeschützte Halle mit der monumentalen Uhr und dem Rundhof ist eine architektonische Augenweide (► S. 75).
Messeplatz 10

ESSEN UND TRINKEN

2 Brauerei
Hier genießt man mediterrane Küche in angenehmer Atmosphäre und prächtigem Jugendstilambiente. Wer Weine liebt, wird an der dazugehörigen Enothek seine Freude haben (► S. 33).
Grenzacherstr. 60

EINKAUFEN

3 woxx.designobjekte
Im Hinterhof der Bauteilbörse Basel wird mit modernen Antiqui-



6

täten, vor allem Tischen, Regalen, Stühlen und Leuchten, gehandelt. Hier gibt es so manchen Klassiker zu entdecken (► S. 44).

Turnerstr. 30

AM ABEND

4 Gare du Nord

Die riesigen Räume im Badischen Bahnhof bieten Programm für Jung und Alt, etwa Konzerte, TV-Fußball, Lesungen und Musiktheater für Kids (► S. 53).

Schwarzwaldallee 200

5 Häßse-Theater

Wer wissen möchte, über welche Boulevardstücke die Basler lachen, geht ins Häßse, ein Kleinkunsttheater, das auch viel Musik auf dem Programm hat (► S. 54).

Klingentalstrasse 79

6 Musical Theater Basel

Nicht nur Musicals, die Bühne öffnet sich auch anderen Sparten der Unterhaltungskultur wie Kabarett oder Konzerten (► S. 54).

Feldbergstr. 151

5 Zum Kuss

☰ C 5

Die Grünanlage war bis 1872 ein Gottesacker – ein Friedhof. Die Leichenhalle, 1850 errichtet, küsst heutzutage das pralle Leben. Im ehemaligen Totehüüslı schenkt nun das Café Zum Kuss Apéro, Caffè Crema und Smoothies aus. Abends bereichern Cocktails und kleine Konzerte das Angebot. Lässig wird es im Sommer, wenn Liegestühle und Sonnenschirme zum Sonnenbaden laden und der Blick in den Park wandern darf.

Vorstädte • Elisabethenstr. 59 • Tram: Kirschgarten • Tel. 0 61/2 71 60 30 • www.zumkuss.ch • Feb.–23. Dez. Mo–Do, So 8–24, Fr, Sa 10–1, Sept.–März So 8–20 Uhr • €

6 Unternehmen Mitte

► Klappe vorne, c 5

1999 im Schalterraum der Schweizerischen Volksbank entstanden, verleiht die Location, die bis auf

die gastronomische Einrichtung nahezu unverändert blieb, Basel einen Hauch von Mailand. Die Macher setzen auf italienisches Flair. Ihr Konzept: Chillout-Atmosphäre in der Säulenhalle, kein Konsumzwang, drahtloses Internet für alle, viele Veranstaltungen (Tango, Kyodo, Yoga) und die beiden Bars Fumare Non Fumare (für Raucher und Nichtraucher) mit Außenplätzen. Auch abends total angesagt. Die Kombüse im ersten Stock, früher als Cantina Primo Piano bekannt, bietet montags bis freitags von 12 bis 13.30 Uhr ein Bio-Gericht zu einem für Basler Verhältnisse kaum zu schlagenden Preis. Übrigens: Cola gibt es im Mitte nicht – dafür »chinotto«, eine Bitterorangenlimonade: italienisch eben. Altstadt Grossbasel • Gerbergasse 30 • Tram: Marktplatz • www.mitte.ch • Mo–Do 8–1, Fr 8–2, Sa 9–2, So 10–24 Uhr



7 Park im Grünen/ Grün 80

☰ südl. E 6

Wer in St. Jakob nach dem Park im Grünen fragt, bringt sein Gegenüber höchstwahrscheinlich zum Grübeln. Wer aber von Grün 80 spricht, erhält prompt Antwort. Grün 80 war der Name der Gartenbauausstellung, die Basel 1980 den 46 ha großen Park im Grünen bescherte und bis heute im Bewusstsein der Basler Bestand hat. Neben dem Restaurant Seegarten, das an einem Teich liegt, viel Natur und langen Spazierwegen bietet das Gelände einen Abenteuerspielplatz, ein großes Kinderkarussell und viel Wiese zum Spielen und Toben. Grün 80 fügt sich übrigens nahtlos dem Merian-Park Brüglingen (► S. 71) an. Münchingen • Rainstrasse • Tram, Bus: Neue Welt • www.seegarten-gruen80.ch • Eintritt frei

8 Botanischer Garten der Universität

► Klappe vorne, a/b 3

Mitten in der Stadt liegt der größte botanische Garten der Schweiz. Sein Bestand umfasst rund 8000 verschiedene Pflanzenarten – und damit dreimal so viele, wie in Mitteleuropa heimisch sind. Das Haus gibt eine Gratis-App mit der Flora plus Lageplan heraus. Vorstädte • Schönbeinstr. 6 • Tram, Bus: Spalentor • www.botgarten.uni-bas.ch • Garten: April–Okt. tgl. 8–18, Nov.–März tgl. 8–17, Gewächshäuser: tgl. 9–17 Uhr • Eintritt frei

9 Volkshaus Basel

► Klappe vorne, e 2

Eine Basler Institution: Nach Jahrzehnten der Bedeutungslosigkeit wurde sie mit neuem Leben erfüllt. Den Umbau und die Renovie-



rung besorgte das Architekturbüro Herzog & de Meuron, das ein stylish-elegantes Ambiente geschaffen hat. Toll ist das Meer an Tropfen-LEDs, das sich an der Decke ergießt, nachempfunden dem Original-Volkshaus von 1925. Bar, Brasserie, Biergarten und regelmäßig Kulturveranstaltungen. Altstadt Kleinbasel • Rebgasse 12–14 • Tram, Bus: Claraplatz • Tel. 0 61/ 6 90 93 00 • www.volkshaus-basel.ch • Brasserie: Mo–Fr 11.30–14, 18–22, Sa 18–22, Bar: Mo–Mi 10–24, Do–Sa 10–1 Uhr

10 Art Basel

☰ D 3

Die berühmte Art Basel ist die weltweit wichtigste Kunstmesse. In drei Hallen präsentieren etwa 300 Galerien Kunst des 20. und 21. Jh. Die meisten stammen aus Deutschland und den USA, darunter das Museum of Modern Art und das Guggenheim Museum. In Anlehnung an die Biennale nannte »Die Zeit« die Messe einmal »Venedig am Rhein«. Rosental • Messehallen • Tram: Messeplatz • www.artbasel.ch • 4 Tage im Juni • Eintritt 60 SFr. (online 50 SFr.)

★ MERIAN Tipp

HASENBURG

► Klappe vorne, c 4

Viele schwören, dass Basels weltberühmte Rösti im Château Lapin, der Hasenburg, am besten schmecken. Sicher ist, dass man sie in dieser originellen Baiz nach jahrzehntealten Rezepten genießt. ► S. 15

ASIATISCH

Lily's Maxim

► Klappe vorne, e 2

Schnelle Küche • Selten empfiehlt ein Buch dieser Reihe Schnellrestaurants. Das Lily's aber mit gutem Gewissen: Erstens sind die meisten asiatischen Gerichte dann gut, wenn sie nur kurz im Wok oder Topf schmoren, und zweitens schwört das Lily's, authentische Zutaten ohne Fertigprodukte zu verwenden. Lange, einfache Holzbänke an ebensolchen Tischen, man setzt sich einfach dazu, und wem der Nachbar nicht passt, blickt hinaus durch die Glasfronten auf das Leben in Kleinbasel oder riskiert einen Blick in die offene Küche, um zu prüfen, ob auch wirklich alle Zutaten frisch sind.

Altstadt Kleinbasel • Rebgasse 1 • Tram, Bus: Claraplatz • Tel. 0 61/6 83 11 11 • www.lilys.ch • Mo–Sa 11–24, So 11–22.30 Uhr •

BAIZEN

Fischerstube

► Klappe vorne, e 2

Einfach gemütlich • Nachdem die Warteck-Brauerei 1988 an Feldschlösschen übergang, wurde das Ueli-Bier – 1974 eingeführt – das älteste »echte« Basler Bier, unabhängig von Großbrauereien. Gebraut wird es in der Fischerstube, einer einfachen Gaststätte, die Blick auf den

Produktionsprozess des Getränks zulässt. Spezialität des Restaurants: der »Suure Mogge« (Sauerbraten) mit »Spätzli« und die »Ueli«-Wurst, eine Bierwurst, serviert mit Brot und Senf. Nebenbei: Der »Ueli« ist eine Fasnachtsgestalt und leitet sich von dem Vogel ab, der Till Eulenspiegel stets begleitet haben soll.

Altstadt Kleinbasel • Rheingasse 45 • Tram, Bus: Rheingasse • Tel. 0 61/ 6 92 92 00 • www.restaurant-fischerstube.ch • Mo–Do 10–14 und 16.30–24, Fr 10–14 und 16.30–1, Sa 14–1, So ab 14 Uhr •

Kornhaus

▣▣ B 4

Lauschiger Garten • Basel, oder zumindest das Quartier Vorstädte, machte sich Sorgen: Die Pächterin des »Kornhüsli« zog sich zurück und kein adäquater Nachfolger war in Sicht. Doch dann kam die Familie Elia. Zugegeben keine echten Basler, die Mutter erst seit 25 Jahren hier, der Sohn war zwischenzeitlich gar in Zürich! Doch alles hat sich nun zum Guten gewendet: Das Kornhaus behält seinen Charakter als Quartierbaiz, das Interieur bleibt, und aus der Küche kommen feinste Basler Gerichte: »Suure Lümmelibroote« – ein Sauerbraten – mit Gemüse und Wacholder, serviert an »rassiger Weissauce mit Küchenkräutern«.

Vorstädte • Kornhausgasse 10 • Tram: Universität • Tel. 0 61/2 61 46 04 • www.kornhaus-basel.ch • Di–Fr 12–14.15, 17.15–23, Sa 10–23, So 17.15–22 Uhr • €€

Zur Harmonie

► Klappe vorne, b 4

Mit (Jugend-)Stil • Holzverkleidungen aus dem frühen 20. Jh. und Bleiglas von Matisse – Auguste, nicht Henri – zieren dieses stimmungs-

volle Jugendstilrestaurant. Klingt ein wenig großspurig, aber der Eindruck täuscht. Die Harmonie ist eine klassisch-bürgerliche Baiz mit Mittagstisch, die vor allem für ihren Wurstsalat gerühmt wird. Die Küche orientiert sich an den Jahreszeiten und bietet im Frühjahr beispielsweise Cavaillon-Spargel aus der Provence und im Winter eine zünftige Sauerkrautplatte mit Kasseler, Speck, Blut- und Leberwürsten.

Altstadt Grossbasel • Petersgraben 71 • Tram, Bus: Universität • Tel. 0 61/2 61 07 18 • www.harmonie-basel.ch • Mo–Fr 10–23, Sa 9–23, So 12–21 Uhr •

Gasthaus zum Ochsen ▶ S. 105, d 1
Dreiländerblick • So manche Deutsche blicken von oben auf ihre Schweizer Nachbarn herab. Im Gasthaus zum Ochsen in Ötlingen auf dem Tüllinger Berg pflegt man dies und wirbt sogar damit. Von der großen Terrasse aus schaut man über badische Weinberge und das Rheintal bis in die Vogesen: Das Dreiländereck quasi auf einen Blick. Und mittendrin thront Basel, und beinahe automatisch ertappt man sich dabei, aufzuzählen, welche Gebäude man erkennt: Der Messeturm, der neue Roche-Tower, und das da müssten die Turmspitzen des Münsters sein. Jürgen Marx hat den Blick quasi im Blut, er leitet in sechster Generation den Gasthof und den Weinbau. Selbstredend, dass sich unter den Tropfen auf der Karte auch Erzeugnisse des Tüllinger Bergs befinden, der Ötlinger Sonnhole zum Beispiel, als Gutedel und als Rivaner. Die Auswahl der Speisen gibt sich einfach und deftig: Kalbsbratwurst mit Zwiebeln, geschnetzelte Jungleder,

Filetsteak vom Rind, Nudeln mit Käse. Mit alemannischer Hausmannskost präsentiert sich die Vesperkarte: Presskopf, Schinkenwurst, Schwartenmaggen. Wem das nicht schmeckt, der Blick über Basel behagt bestimmt. Und Ötlingen vielleicht auch: Das Ortsbild entstand im 15. und 16. Jh., ist denkmalgeschützt und gilt als Musterdörfchen des südlichen Markgräflerlandes.

Weil am Rhein, Ortsteil Ötlingen • Dorfstr. 82 • Tel. 0 76 21/6 22 28 • www.gasthaus-zum-ochsen.de • Sa–Mi 10–24 Uhr • €

Parterre One

▶ Klappe vorne, d 1

Atmosphärisch • Dieses Kulturprojekt etablierte sich auf dem ehemaligen Militärgelände, das seit 1966 brach lag. In den 1980er-Jahren siedelten sich hier verschiedene Initiativen an, u. a. das Parterre One, ein Restaurant mit Lounge und Bar, das Gastronomie mit Kultur vereint. Traumhaft: die Terrasse zur riesigen Kasernenhofwiese und viele Zeitschriften für eine ausgiebige Lektüre. Gerichte aus »ökologisch sinnvollen Marktangeboten«, drei Mittagsmenüs zur Auswahl, am Abend wechselnde Karte. Die Karte der EG Lounge listet vor allem Mixgetränke auf, die eher exotisch sind. Für Klassiker sollte man explizit die Bartender ansprechen.

Matthäus • Klybeckstr. 1b • Tram: Kaserne • Tel. 0 61/6 95 89 98 • www.parterre.net • Mo–Fr 10–23, Sa 10.30–24, So 11–22 Uhr •

BIO

Bel Étage

▶ Klappe vorne, c 5

Grüne Sternenküche • Die Bel Étage des Kulturhotels Teufelhof (MERIAN Tipp, ▶ S. 14) liegt im ersten Stock: Dort lädt das First-Class-Restaurant




115 Stufen führen auf die Türme des Basler Münsters (► MERIAN TopTen, S. 72). Die Mühe wird mit einem herrlichen Blick auf die Stadt und den Fluss belohnt.



Unterwegs in **Basel**

Die Kulturhauptstadt der Schweiz lässt sich am besten zu Fuß entdecken. Man kann am Rhein flanieren, durch die Gassen der Altstadt bummeln und die zahlreichen Museen besuchen.

Schweiz. Der Schwerpunkt liegt auf Blechblasinstrumenten, unter denen eine Langtrompete von 1578 das älteste Ausstellungsstück ist. Das Museum residiert im Lohnhof, einem ehemaligen Kloster, das später als Bauhof benutzt wurde. Von 1835 bis 1995 dienten die Ausstellungsräume als Gefängnis. Heute sind in den ehemaligen Zellen 650 Instrumente zu bestaunen. An interaktiven Monitoren kann der Besucher mehr als 300 Musikstücke erklingen lassen.
Altstadt Grossbasel • Im Lohnhof 9 • Tram: Musik-Akademie • www.hmb.ch • Mi–Sa 14–18, So 11–17 Uhr • Eintritt 10 SFr., Kinder frei

Museum für Wohnkultur/Haus zum Kirschgarten (HMB)  C 5
Das einstige Haus eines Basler Seidenbandfabrikanten dient heute als Ausstellungsraum für die Basler Wohnkultur des 18. und 19. Jh. Ge-

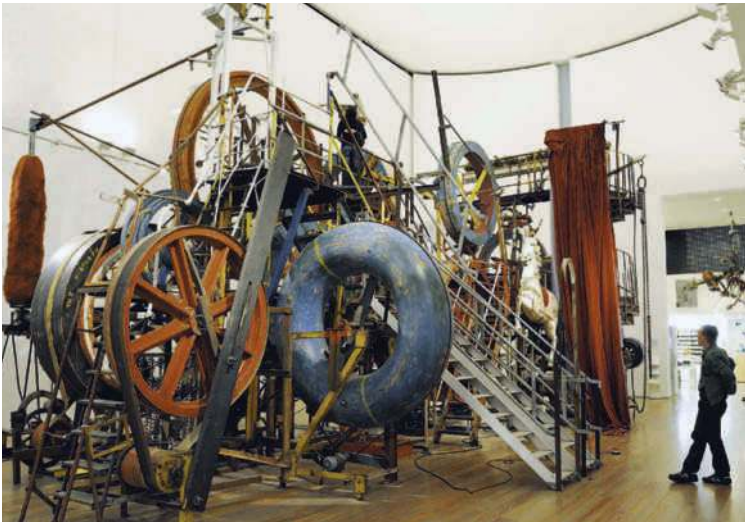
zeigt werden auch Spielzeug und Silber aus dieser Epoche. Bedeutsam ist die Porzellan- und Uhrensammlung. Das Haus besitzt außerdem ein imposantes Treppenhaus und eine schöne Sandsteinfassade.
Vorstädte • Elisabethenstr. 27–29 • Tram: Kirschgarten • www.hmb.ch • Mi–Sa 11–17 Uhr • Eintritt 10 SFr., Kinder frei

Jüdisches Museum Schweiz

► Klappe vorne, b 4

1897 leitete Theodor Herzl den ersten Zionistenkongress im Stadtcasino von Basel. In sein Tagebuch notierte er die später berühmt gewordenen Worte: »In Basel habe ich den Judenstaat gegründet. Wenn ich das heute laut sagte, würde mir ein universelles Gelächter antworten. Vielleicht in fünf Jahren, jedenfalls in fünfzig wird es jeder einsehen.« Im Jüdischen Museum Schweiz ist

Nouveau Réalisme: Die Maschinenskulpturen im Museum Tinguely (► MERIAN TopTen, S. 88) dokumentieren die Schaffensphasen des Schweizer Künstlers.



der Kongress mit Fotos, Postkarten und weiteren Exponaten dokumentiert. Auch andere Spuren jüdischen Lebens präsentiert die Ausstellung im Hinterhof der Kornhausgasse 8: Grabsteine, der älteste datiert aus dem Jahr 1222, Tora-Mäntel, die mit kostbaren Ornamenten verziert sind, prächtige Kerzenständer aus Silber und Schutzamulette aus aller Herren Länder, die ihre Träger vor Unheil bewahren sollen.

Vorstädte • Kornhausgasse 8 • Tram: Universität • www.juedisches-museum.ch • Mo–Fr 13–16, So 11–17 Uhr • Eintritt 12 SFr., Schüler 5 SFr.

Kunsthalle Basel ▶ Klappe vorne, d 6

Einer der bedeutendsten Basler Architekten seiner Zeit war Johann Jakob Stehlin d.J. (1826–1894). Er baute die Merian-Villa in Brüglingen (▶ S. 71) um und konstruierte neben der Hauptpost das universitäre Institut Bernoullianum sowie die legendäre Kunsthalle. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1872 unterstützt das Museum mit seinen Ausstellungen zeitgenössische Kunstentwicklungen. Als Förderer der Avantgarde ist es bis heute weltweit anerkannt. Der frühere Direktor Adam Szymczyk wurde zum künstlerischen Leiter der documenta 14 im Jahr 2017 berufen. Die Kunsthalle wurde 2004 umfassend renoviert und bietet nun wieder einen würdigen Rahmen für die Präsentation von aktuellen Kunsttendenzen. Im Eintrittspreis ist der Besuch des benachbarten Architekturmuseums inbegriffen.

Vorstädte • Steinenberg 7 • Tram: Barfüsserplatz • www.kunsthallebasel.ch • Di, Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa, So 11–17 Uhr • Eintritt 12 SFr., Kinder frei

FotoTipp

NEUBAU KUNSTMUSEUM

Funktioniert die Synthese von Haupthaus und Neubau, verbunden über eine unterirdische Passage? Inhaltlich ja! Fotografisch auch? Das könnte über eine Aufnahme vom Münster-turm aus verifiziert werden. ▶ S. 85

Kunstmuseum Basel

▶ Klappe vorne, e 6

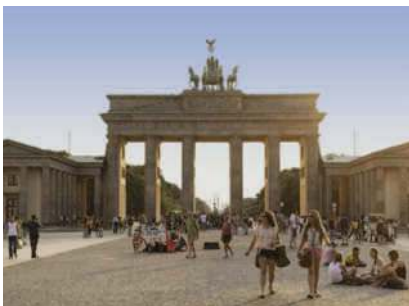
Die Neueröffnung des Kunstmuseums im Frühjahr 2016 zählte zu den Höhepunkten des kulturellen Lebens. Schliesslich ist das Ausstellungshaus eines der bedeutendsten seiner Art und genießt internationale Reputation. Die Basler Architekten Christ & Gantenbein haben es mit einem Neubau für 100 Millionen Franken an der gegenüberliegenden Dufourstrasse erweitert. Hier werden vornehmlich die Sonderausstellungen gezeigt. Ergänzungsbau und Haupthaus sind unterirdisch über eine Passage verbunden.

Die Sammlungen spannen einen weiten Bogen, angefangen mit Gemälden oberrheinischer Künstler vom 15. bis zum 17. Jh., darunter Lucas Cranach d. Ä., Matthias Grünewald, Konrad Witz und Martin Schongauer, über die Arbeiten der Holbein-Familie bis hin zu Werken aus dem 19. und 20. Jh. Darunter finden sich der Basler Arnold Böcklin, Edgar Degas oder Anselm Feuerbach sowie kubistische Werke von Pablo Picasso, Fernand Léger oder Georges Braque. Der deutsche Expressionismus ist mit Wassily Kandinsky, Franz Marc oder Ernst Ludwig Kirchner vertreten, der abstrakte



Berlin

6 km
© MERIAN-Kartographie



Die ganze Welt *live!* entdecken

- Nichts verpassen und in kurzer Zeit viel erleben mit den **MERIAN TopTen 360°**
- Auf **3 Spaziergängen und Ausflügen** die Stadt und ihr Umland erkunden
- Mit den **MERIAN Tipps** ins Leben der Stadt eintauchen



 **EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN**

11,99 € [D]

12,40 € [A]

ISBN 978-3-8342-2861-1



www.merian.de